



Advanced Information Sheet

Chris van Uffelen

Krankenhäuser, Kliniken, Gesundheitszentren, Spitäler, Rehazentren, Ärztehäuser, Sanatorien

Gesundheitsbauten 2 Architektur und Raumgestaltung

Die Bauten dieses Bandes dienen in erster Linie der Gesundung von Patienten, sollen aber auch zu dessen Wohlbefinden beitragen. Es zeigt eine Vielfalt an verschiedensten Klinikgebäuden von modernen Neubauten bis hin zu historischen und aktuell modernisierten Bauwerken. Neben allgemeinmedizinischen Kliniken werden auch Gesundheits-, Reha- oder auch Therapiezentren vorgestellt. Die Projekte überzeugen durch einzigartige architektonische Designs, die an die jeweiligen Bedürfnisse der Patienten angepasst sind. Gleichzeitig legen sie Wert auf eine angemessene Balance zwischen Arbeitswelt des Personals und Vertrautheit und Wertschätzung für die Patienten. So entsteht ein beeindruckendes Gesamtbild zukunftsorientierter Krankenhaus-Architektur.

Baugattung

Format: 23 x 29 mm

Seiten: 184

Gewicht: ??? Gramm

Illustrationen: 415

Bindung: Hardcover

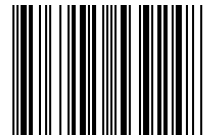
Sprache: Deutsch

ISBN: 978-3-945539-24-8

€ 54,00

Inkl. 7% MwSt (DE)

Mai 2021



Das St. Josef-Krankenhaus und das St. Albinus-Krankenhaus stehen in einem Neubau von 2011 architektonisch als ein Zentrum für zeitliche Gesundheit gebildet werden. Ziel des Entwurfs war es einen harmonischen Dreiklang von Städtebau, Garten- und Landschaftsarchitektur sowie Innenarchitektur herzustellen. Das Konzept zeichnet sich durch seine Symbolik von Alt und Neu aus. Nach dem Vorbild des unregelmäßigen Hauptgebäudes wurden ein neuerlicher Altbau sowie eine große Kapelle aus den 1950er Jahren durch Neubauten ergänzt. So ist eine einladende offene Stadtlandschaft entstanden, die psychisch kranken Menschen Schutz und Sicherheit bietet, sie aber auch in die Gesellschaft integriert. Die Patienten leben in Häusern mit kleineren Anzügen. Die Gebäude selbst bilden untereinander Höfe, die den geschlossenen Stationen im Erdgeschoss die Nutzung unterschiedlich gestalteter und geschützter Gärten ermöglichen. Die ehemalige Außenfassade der Kapelle wurde durch den Neubau zur Innenwand umfunktioniert. Sie begrenzt heute Eingangshalle sowie Cafeteria. Eine Glasloggia dient der natürlichen Belichtung. Die Kapelle ist nun Mittelpunkt der Gesamtanlage im Hauptgeschoss mit dem Verbindungsgang und Eingangshalle, die das Gebäude für die Verwaltung- und Therapieeinheiten mit den vier Bettenhäusern verbindet. Die vier Bettenhäuser schaffen flexibel bedienbare Stationen. Die 240 Patienten in den Bettenhäusern und 15 Patienten in der Mutter-Kind-Station im Altbau sind ausschließlich im Erd- und Zweibettbereich untergebracht. Die verfahrensbereiten Vollwärmeschutzfassaden der Bettenhäuser mit dem spielerisch gestalteten Lochfenstern und dem Farbspiel der unterschiedlich farbigen Glaspartien stellen im Gegensatz zu den großzügigen Pfosten-Riegel-Fassaden aus Aluminium an der Magazinstation sowie an den Anzügen. So entsteht ein reizvolles Zusammenspiel von geschlossenen und offenen Wandelementen. Die Innenräume sind geprägt von hellen und freundlichen Materialien, die eher an ein Hotel als an eine Klinik erinnern. Ähnliche Modelle in Material und Farbe auf die Innenarchitektur abgestimmt. Die Böden bestehen mit ihren großformatigen, hellen und dunklen Wand- und

Rodenflächen ebenfalls Hotelcharakter. Jedes Bettenhaus wird durch eine Pflanzung in eigenen Farben repräsentiert. Die Pflanzung Grünig, Blauweiß, Pläne und Kontraste sind die Farben Gelb, Grün, Orange und Mauve zugeordnet. Die vegetativen Formen in ihren vier Farben werden punktförmig und gestrichelt als Wandflächen oder semitransparent folierten Glasflächen in Form geometrisch entwickelter Signale, sichtbar. Ergänzt wird das Gebäudeensemble durch eine Halle für Sport und Diättherapie. Als zentrale-gemeinsame Einrichtung der Klinik kann sie für vielfältige Therapieformen, sportliche Betätigungen und darüber hinaus als Veranstaltungssaal für Vorträge und Symposien genutzt werden. Das Büro als architektonische neue Halle als rechteckigen Bauprodukt um, in dem die Zweifels-Sportplätze, ein Fitnessstudio, Räume für Diättherapie sowie Schulungsprogramme EDV-Arbeitsplätze untergebracht sind. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Halle harmonisch in das Klinikgelände der Umgebung einpasst. So ist vom Hauptgebäude aus schnell zu erreichen und gleichzeitig von den Gartenhöfen der Bettenhäuser Wohnbelichtung freigeblieben. Zur Unterstützung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten können die Fenster mit farbigen Indikatoren versehen. In die Fenster integrierte LED-Linien ermöglichen es, die Beleuchtung Farbgleich, Brennbar oder weiß Auf- und Abblendungsfähigkeit. Die Fenster sind durchdacht, niedrig und gesteuert werden, wodurch stimmungsvolle Lichtsituationen entstehen.

ZENTRUM FÜR SEELESCHE GESUNDHEIT NEUSS
Architekt: ALEXANDER SANDERHOFRICHTER ARCHITECTEN
Planungsbüro: HOFMANN RÖTTGEN
Landschaftsarchitektur: SANDHART KUBOWITZ
Landschaft: OLE ORIENTIERUNG UND IDENTITÄT
Landschaft: SANDHART KUBOWITZ
Fotografie: MARKUS BACHMANN
Auftraggeber: ST. ALBINUS-KLINIKEN
Betreiber: ALEXANDER SANDERHOFRICHTER ARCHITECTEN
Planungsbeginn: 2005
Baubeginn: 2005-2012
Bauprojekt: 23.057 147
Bauprojekt: 23.057 147

Das Büro als architektonische neue Halle als rechteckigen Bauprodukt um, in dem die Zweifels-Sportplätze, ein Fitnessstudio, Räume für Diättherapie sowie Schulungsprogramme EDV-Arbeitsplätze untergebracht sind. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Halle harmonisch in das Klinikgelände der Umgebung einpasst. So ist vom Hauptgebäude aus schnell zu erreichen und gleichzeitig von den Gartenhöfen der Bettenhäuser Wohnbelichtung freigeblieben. Zur Unterstützung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten können die Fenster mit farbigen Indikatoren versehen. In die Fenster integrierte LED-Linien ermöglichen es, die Beleuchtung Farbgleich, Brennbar oder weiß Auf- und Abblendungsfähigkeit. Die Fenster sind durchdacht, niedrig und gesteuert werden, wodurch stimmungsvolle Lichtsituationen entstehen.

KRANKENHAUS UND THERAPIEZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN
Architekt: ALEXANDER SANDERHOFRICHTER ARCHITECTEN
Planungsbüro: HOFMANN RÖTTGEN
Landschaftsarchitektur: SANDHART KUBOWITZ
Landschaft: OLE ORIENTIERUNG UND IDENTITÄT
Landschaft: SANDHART KUBOWITZ
Fotografie: MARKUS BACHMANN
Auftraggeber: ST. ALBINUS-KLINIKEN
Betreiber: ALEXANDER SANDERHOFRICHTER ARCHITECTEN
Planungsbeginn: 2005
Baubeginn: 2005-2012
Bauprojekt: 23.057 147

Architektur und Raumgestaltung
Deutschland
Österreich
Schweiz
Luxemburg

ff publishers

ALEX SANDERHOFRICHTER
ARCHITECTEN

ZENTRUM FÜR SEELESCHE GESUNDHEIT NEUSS